

editorial

Impulse für Praxis und Forschung

Die Corona-Pandemie hat besonders die Gesundheitsberufe und ganz besonders die Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege in ihrer Arbeit betroffen. Sie hat manche Stärken, wie den großen Einsatz und auch vielerorts den Zusammenhalt, aufgezeigt. Sie hat aber auch viele Schwächen offengelegt und Fragen aufgeworfen. Folgerichtig hat diese Ausnahmesituation zu einer mittlerweile unüberschaubaren Zahl an wissenschaftlichen Untersuchungen weltweit geführt, die sich mit allen Aspekten des Phänomens beschäftigen – mit den grundlegenden medizinischen und klinischen ebenso, wie mit den sozialen und jenen, die die Gesundheits- und Krankenpflege betreffen. Insofern kann die Corona-Pandemie durchaus als Stimulus für eine weitere Stärke der Pflegewissenschaft betrachtet werden. Einen kleinen Ausschnitt der unterschiedlichen Fragestellungen können Sie in dieser Ausgabe von **PROCARE** lesen. Da geht es um die Perspektive der Patienten auf die Zuwendungen der Gesundheits- und Krankenpflegekräfte im Rahmen des stationären Aufenthalts (*Seite 54*) aber auch um die alarmierende Überlastung und Erschöpfung unter Berufsangehörigen, die deshalb über einen Berufsausstieg nachdenken (*Seite 50*). Die Arbeitsgemeinschaft „Junge Pflege“ im Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband hat diese Entwicklung kürzlich in einer Befragung schon unter den Auszubildenden festgestellt (*Seite 60*). Den ausführlichen Bericht über diese Befragung finden Sie in **PROCARE 08/2021**.

Die Pflegewissenschaft ist eine vergleichsweise junge Wissenschaft und ganz speziell im deutschsprachigen Raum, aber sie kann bereits als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden, stellt ein Autorenteam der pflegewissenschaftlichen Institute der Berner Fachhochschule, der Maastricht Universität und der Medizinischen Universität Graz fest (*Seite 42*). Für den wissenschaftlichen Austausch auf Augenhöhe zwischen Doktoratsstudentinnen und –studenten wurde im Jahr 2000 die European Doctorial Conference of Nursing Science – EDCNS etabliert. Dieser Rhythmus soll ab kommendem Jahr wieder aufgenommen werden. Die Fragen für die Forschung kommen aus der Praxis, die Ergebnisse sind Impulse für die Praxis. An der Umsetzung sollten sich alle beteiligen

meint Ihre

VERENA KIENAST

verena.kienast@springer.at

Ein wichtiger Faktor für die aktuelle und fachliche Kompetenz von PROCARE ist die langjährige gute Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften und Ausbildungsinstitutionen.

KOOPERATIONSPARTNER BERUFSVERBÄNDE



IVEPA: Interessenverband des Endoskopieassistentenpersonals Österreichs

Endoskopiaid



Kinderkrankpflege: Berufsverband Kinderkrankpflege Österreich



MKÖ: Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich



AHOP: Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich



KSB: Kontinenz- und Stomaberatung Österreich



ÖBAI: Österreichischer Berufsverband für Anästhesie- und Intensivpflege

KOOPERATIONSPARTNER AUS DER PFLEGEWISSENSCHAFT & FH-AUS- UND WEITERBILDUNG



Universität Wien – Institut für Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Hanna Mayer



Medizinische Universität Graz – Institut für Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Christa Lohrmann



UMIT Hall – Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie
Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Müller, MSc



Paracelsus Medizinische Privatuniversität – Institut für Pflegewissenschaft
Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr. Jürgen Osterbrink



FH OÖ Studienbetriebs-GmbH, COL3 – Center of Lifelong Learning der FHOÖ
Leitung Lehrgänge ANP, CM, ICS und IKM:
Mag. PhD Silvia Neumann-Ponesch MAS



fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol – Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: Dr. Waltraud Buchberger, MSc



Donau-Universität Krems – Fakultät für Gesundheit und Medizin/ Fachbereich Pflegewissenschaft
Leitung: Mag. Martina Kuttig



IMC FH KREMS – Studiengang für Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: Markus Golla, MScN



FH Kärnten – Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement
Leitung: Mag. Dr. Klaus Wetzl



FH Salzburg – Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: FH-Prof. Mag. Babette Grabner



FH Campus Wien – Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege
Leitung: FH-Prof. Mag. Dr. Roswitha Engel